

Vom Abenteuer, ein Vater zu sein

Lesung: Björn Süfke gibt am 5. September Einblicke und Tipps ins und fürs Vaterdasein

■ **Gütersloh** (nw). Vatersein ist kein Feierabendprojekt, sondern ein herrlich überfordertes Alltagsabenteuer. Am Mittwoch, 5. September, um 19.30 Uhr liest Björn Süfke aus seinem Buch „Papa, du hast ja Haare auf der Glatze!“ im Familienzentrum Villa Kunterbunt, Carl-Miele-Straße 216-218. In einer Mischform aus Vortrag und Lesung gibt der Diplom-Psychologe in seinem Mutmach-Buch für alle frischgebackenen, aber auch erfahrenen Väter eine vielschichtige Liebeserklärung an das Vatersein ab. Der Autor stellt sein neues Buch auf Einladung des Netzwerks für Alleinerziehende in der Stadt Gütersloh vor. Der Eintritt ist frei, um eine



Von Beruf Vater: Diplom-Psychologe Björn Süfke.

kleine Spende wird gebeten. Um eine Anmeldung wird gebeten unter Tel. (05241) 70 31 83 oder per E-Mail an villa.kunterbunt@bertelsmann.de

Porträts im Wertkreis-Laden

Ausstellung: „Gesicht zeigen“ heißt die Schau, die heute mit einer Kunstaktion eröffnet wird

■ **Gütersloh** (nw). „Gesicht zeigen“ heißt die Ausstellung des Kunstwerk-Ateliers des Wertkreis Gütersloh, die an diesem Samstag, 1. September, um 12 Uhr im Wertkreis-Laden, Berliner Straße 14, eröffnet wird. Bis zum 29. November werden rund 60 gemalte und gezeichnete Bilder zum Thema „Porträts und Gesichter“ zu sehen sein. Die Arbeiten von zehn kunstschaffenden Menschen mit Behinderung sind über einen Zeit-

raum von zwei Jahren im Kunstwerk-Atelier entstanden. Zu sehen sind vielfältige und vielschichtige Eigen- und Fremdanichten: mal als spontane Tuschezeichnung, mal als Druck, filigrane Zeichnung oder als großformatiges Acrylbild. Gemeinsam ist allen Arbeiten die Anziehungskraft, die die Gesichter auf den Betrachter ausüben. Zur Eröffnung wird der Gütersloher Porträtmaler Wolfgang Mies vor Ort zeichnen.

Partykracher bis zum Abwinken

Konzert: Die Top 40-Band „FabFive“ ist an diesem Samstag im Blue Fox zu erleben

■ **Gütersloh** (nw). Zum Abschluss der Biergartenkonzerte bringt das Blue Fox, Wiedenbrücker Straße 30, die Bochumer Top 40-Band „FabFive“ an diesem Samstag, 1. September, auf die Bühne. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Tickets für 11 Euro gibt es an der Abendkasse. Die Konzertbesucher erwartet ein Live-

Spektakel der Extraklasse mit Partykrachern von den 70er Jahren bis hin zum aktuellen Jahrtausend. Mit einer Mischung aus Rock, Pop, Funk und Soul werden die Musiker aus dem Ruhrpott für jeden etwas dabei haben. Das Team hat sich, wie immer, passende Speisen im Zeichen der Musik einfallen lassen.



Stimmungsmacher aus dem Ruhrpott: Die Top 40-Band FabFive.

Seniorenkino im Bambi

■ **Gütersloh** (nw). Der Seniorenbeirat zeigt im Bambi am Mittwoch, 5. September, 15 Uhr die französische Komödie „Das unerwartete Glück der Familie Pavan“. Die Besucher können sich um 14 Uhr bei Kaffee und Kuchen für 3 Euro auf diesen Film einstimmen.

Die 49-jährige Nicole Pavan hat alle Hände voll zu tun, das chaotische Alltagsleben ihrer Familie – bestehend aus ihrem arbeitslosen Ehemann Jean-Pierre, ihren erwachsenen Kindern Arielle und Vincent, ihrer Mutter Mamilette

und ihrer flippigen Enkelin Zoé – zu managen. Da bringt ein Besuch beim Frauenarzt unerwartete Neuigkeiten: Nicole ist schwanger – dabei war sie sich sicher, ihre Wechseljahre erreicht zu haben! Außerdem hatte sie mit 15 eine ungeliebte Schwangerschaft und war seitdem sehr vorsichtig. Nicole muss sich überlegen, ob sie das Kind behalten will – eine Entscheidung, die ihr auch deswegen nicht unbedingt leichter fällt, weil alle anderen Familienmitglieder ebenfalls ihren Senf dazu geben.



Blasen zum Sturm auf die Tanzfläche: Die „Meute“ aus Hamburg machte mächtig Druck auf dem Dreiecksplatz.

FOTOS: ANDREAS FRÜCHT

Techno fürs Volk

Woche der kleinen Künste V: Zum Finale ließ die „Meute“ vor rund 5.000 Fans den Dreiecksplatz mit harten Beats und geschliffenen Bläsesätzen erbeben. „The Nutty Boys“ sorgten für den lockeren Ska-Einstieg

Von Matthias Gans

■ **Gütersloh.** Ja geht's noch? Geht tatsächlich noch mehr, als was in den vergangenen vier Tagen über die Bühne der „Woche der kleinen Künste“ auf dem Dreiecksplatz gegangen ist? Doch, mit „Meute“ geht das. Nicht von ungefähr hatte die Kulturgemeinschaft den Dreiecksplatz fürs große Finale von Tischen und Bänken befreit, um der Hamburger Brass Band ein freies Feld für ihren Techno-Marsch durchs Publikum zu bereiten. Doch vor den Techno-Brass hatten die Veranstalter den Ska



Fantastischer Operer: „The Nutty Boys“ aus Freiburg mit Sängerin Anja Lehmann eröffneten den Freitagsabend.



Pickepackevoll: So gut besucht war der Dreiecksplatz seit dem Konzert der H-Block nicht mehr.

musste mit dem allerdings zunehmend enger werdenden Freiraum. Feine Sachen hatten die Herren mitgebracht: etwa Dizzy Gillespies „Night in Tunisia“, das auch in der gemütlichen Offbeat-Version tanzenbar war. Sympathischer Pluspunkt war Sängerin Anja Lehmann, die ihre starke Stimme beispielsweise mit Marvin Gayes „What's going on“ demonstrierte.

Gute Laune also gleich zu Beginn. Und dann: „Meute“. Wer sie noch nicht kennt, will zunächst nicht glauben, dass das zusammen geht: Brass Band und Techno. Doch die Hamburger in ihren roten Operettenfantasieneiformen können das. Und wie. Ganz schön raffiniert zaubern die Musiker aus dem Bläsesatz ein filigranes Gebilde aus minimalistischen Tonflos-

keln und unterlegen diese mit einem Beat, den die Große Trommel markdurchdringend vorgibt. Und zwischen durch sorgt der Mann am Marimbaphon für die virtuose Auflockerung des strengen Satzes. Das hat Groove, das geht direkt in die Beine, da wippt alles zwischen sieben und 70 Jahren. Techno fürs Volk.

Auf Moderation verzichtet „Meute“, umso beeindruckender ist neben dem aufputtschen Sound der perfekt choreographierte Auftritt, die steten Wechsel der einzelnen Gruppen.

Einen Durchmarsch durchs Publikum scheint angesichts der drangvollen Enge ausgeschlossen. Ob die Meute es gewagt hat, stand bis Redaktionschluss nicht fest. Immerhin: Bis 22.30 Uhr stand Gütersloh noch.

Anzeige

JETZT BEWERBEN

Unsere Zukunft – Ihr Projekt!



Carolinen Umweltpreis 2018

Aus diesem guten Grund verleihen Carolinen und die Neue Westfälische im Herbst 2018 zum zweiten Mal den Carolinen Umweltpreis für Initiativen und Engagement aus der Region für die Region. Egal ob Sie mit Nachbarn eine Bienenwiese anlegen, auf Ihrem Firmengelände Obstbäume gepflanzt werden oder an der Schule ein Feuchtbioskop entsteht – uns interessieren alle Aktionen, die unsere Region ein bisschen lebenswerter machen. **Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro** werden an die besten Initiativen vergeben. Bewerbung und weitere Informationen unter www.carolinen.de



Carolinen
Aus gutem Grund